

Pressemitteilung

**Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Kerpen**

Vorsitzende Annika Effertz
Bürgermeisterkandidatin

Mail: vorstand@gruene-kerpen.de
Netz: <https://gruene-kerpen.de/>

04.06.2025

Pressemitteilung vom 4. Juni 2025 Annika Effertz, Bündnis 90/Die Grünen Kerpen: „Von Bedburg lernen heißt Zukunft gewinnen.“

Vor 20 Jahren, im Juni 2005, wandte sich Jochen vom Berg – heute Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen in Bedburg – erstmals an ortsansässige Landwirte mit der Idee, gemeinsam Windenergieanlagen zu errichten. Zwei Jahrzehnte später ist Bedburg zu einem landesweit beachteten Vorreiter beim Ausbau der Erneuerbaren Energien geworden. Die Stadt erzeugt heute deutlich mehr Strom aus Wind und Sonne, als ihre Bevölkerung selbst verbraucht.

Annika Effertz erklärt dazu: „Ich besuche heute Jochen vom Berg in Bedburg, um zu erfahren, welche konkreten Schritte Kerpen unternehmen kann, um den Strukturwandel ebenso zukunftsorientiert und erfolgreich zu gestalten wie Bedburg.“

Gemeinsam besichtigten Annika Effertz und Jochen vom Berg die 35 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 156 MW sowie die im Jahr 2024 in Betrieb genommene Solarfarm mit 20 MW. Derzeit entsteht zusätzlich eine weitere Solarfarm mit einer geplanten Leistung von 86 MW – genug, um rund 28.000 Haushalte zu versorgen.

Ein innovatives Projekt stellt auch die kürzlich eröffnete Agri-Photovoltaik-Versuchsanlage auf einer Fläche von sieben Hektar dar, die auf Initiative der Grünen-Fraktion in Zusammenarbeit mit RWE realisiert wurde. Hier wird die landwirtschaftliche Nutzung mit der Stromproduktion durch Solaranlagen kombiniert – eine nachhaltige Lösung, die Klima- und Ernährungssicherheit gleichermaßen berücksichtigt.

Zudem schreiten die Planungen für den Bau eines Elektrolyseurs sowie eines großdimensionierten Batteriespeichers weiter voran – wichtige Bausteine für eine zukunftsfähige Energieinfrastruktur.

Die Stadt Bedburg profitiert in mehrfacher Hinsicht vom konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien: Sie ist mit 49 Prozent an den Windparks beteiligt, was bereits

heute netto rund drei Millionen Euro jährlich in den städtischen Haushalt einbringt – Mittel, die zum Beispiel in den Ausbau von Kindertagesstätten fließen. Hinzu kommen erhebliche Gewerbesteureinnahmen.

Auch für Unternehmen ist Bedburg zunehmend attraktiv: Die gute Verfügbarkeit von regenerativ erzeugtem Strom war ein entscheidender Standortfaktor für Microsoft, das sich mit einem sogenannten Hyperscaler – einem Großrechenzentrum – in der Stadt angesiedelt hat. Zwar entstehen dort zunächst rund 150 Arbeitsplätze, doch inzwischen interessieren sich zahlreiche IT- und Hightech-Unternehmen für eine Ansiedlung in der Umgebung. Die verfügbaren Gewerbeflächen sind bereits vollständig vergeben – ein deutliches Signal für die wachsende Bedeutung Bedburgs als Technologie- und Innovationsstandort.

Annika Effertz resümiert:

„Gerade im Vergleich wird deutlich, wie sehr Kerpen unter langjähriger CDU-Führung den Strukturwandel verschlafen hat. Trotz umfangreicher Fördermittel wurde bislang kein einziges relevantes Strukturwandelprojekt auf den Weg gebracht. Sollte ich zur Bürgermeisterin gewählt werden, werde ich diesen Stillstand beenden und alles daransetzen, Kerpen endlich auf Zukunftskurs zu bringen, damit wir den Anschluss nicht völlig verlieren.“

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Effertz', with a long horizontal flourish extending to the right.

Annika Effertz